

Inhaltsverzeichnis

Schrifttumsverzeichnis.....	VIII
-----------------------------	------

Einleitung und Gang der Darstellung.....	1
--	---

1. Kapitel:

Fallkonstellationen

I. Beispielfälle.....	3
II. Wertungswiderspruch zwischen Verletzungsrecht und Benutzungsrecht.....	5

2. Kapitel:

Überblick über die zur Verfügung stehenden Markenschutzsysteme

I. Nationale Inlandsmarke.....	6
1. Schutzbereich und Benutzung.....	6
2. Hindernis für den grenzüberschreitenden Warenverkehr.....	7
II. Unabhängige nationale Auslandsmarken.....	10
III. Internationale Registrierung nach dem Madrider Markenabkommen...	11
IV. Trade Mark Registration Treaty.....	16
V. Europäische Gemeinschaftsmarke.....	18

3. Kapitel:

Europäische Gemeinschaftsmarke

I. Problemstellung und Ziel.....	19
1. Markenrecht und Gemeinschaftsrecht.....	19
2. Einheitliches Markenschutzsystem.....	21

II

II.	Nationale Markenrechte und freier Warenverkehr.....	22
	1. Überblick.....	22
	2. Verbot der Maßnahme gleicher Wirkung nach Art. 30 EWGV.....	24
	3. Rechtfertigung nach Art. 36 Satz 1 EWGV.....	26
	4. Mißbrauchsgrenze des Art. 36 Satz 2 EWGV.....	27
	5. Vorrang der Warenverkehrsfreiheit.....	28
	a) Grundfall.....	28
	b) Inverkehrbringen durch andere als den Zeicheninhaber.....	29
	c) Abwehr des Imports von mit ursprungsgleichen Marken versehenen Waren.....	31
	6. Vorrang nationaler Markenrechte.....	32
	7. Zwischenergebnis.....	33
III.	Stand des Verordnungsgebungsverfahrens.....	34
	1. Geschichte des Gemeinschaftsmarkenrechts.....	34
	2. Aktueller Verfahrensstand.....	35
IV.	Überblick über die Regelungen der Gemeinschaftsmarkenverordnung.	36
	1. Materielle rechtliche Regelungen.....	36
	2. Verfahrensrechtliche Regelungen.....	40
	3. Harmonisierung der nationalen Markenrechte.....	42
V.	Verbindung von Gemeinschaftsmarkensystem und Madri der Markenabkommen.....	44
	1. Ausgangslage.....	44
	2. Besondere Probleme der Verbindung beider Systeme.....	45
	a) Materielle rechtliche und verfahrensrechtliche Reform des Madri der Markenabkommens.....	45
	b) Rechtliches Instrument zur Reform des Madri der Markenabkommens.....	48
VI.	Zusammenfassung.....	49

III

4. Kapitel:

Rechtsschutz der Marke im Export

I.	Begriffsbestimmungen.....	50
1.	Exportmarken.....	50
2.	Basismarken und Ursprungsmarken.....	52
a)	Abgrenzung.....	52
b)	Heimatschutzerfordernis.....	54
3.	Exportvermerke.....	57
a)	Begriff und Bedeutung.....	57
b)	Rechtliche Konsequenzen.....	58
aa)	Schutzbereich.....	59
bb)	Benutzung für Inlandswaren.....	60
cc)	Täuschungsgefahr bei Zeicheneintragungen mit Exportvermerk.....	61
c)	Unterschied zum "disclaimer" nach angloamerikanischem Recht.....	63
d)	Gemeinschaftsmarkenrecht und "disclaimer".....	64
II.	Schutzbedarf der Exportmarke.....	65
1.	Ausgangssituation.....	65
2.	Unterscheidung zwischen Aufrechterhaltung des Markenrechts und dem Schutz des Markenrechts.....	67
III.	Benutzungsfragen der nationalen Exportmarke.....	70
1.	Benutzungszwang im Markenrecht.....	70
a)	Einführung und Ziele des Benutzungszwangs.....	70
b)	Gesetzliche Ausgestaltung des Benutzungszwangs.....	72
c)	Benutzungsbegriff.....	73

2. Benutzung der Exportmarke nach bestehender Rechtslage.....	76
a) Ort der Benutzung.....	77
aa) Gesetzesbegründung.....	77
bb) Stellungnahme der Literatur.....	78
cc) Rechtsprechung.....	80
b) Art der Markenverwendung.....	83
aa) Literatur.....	83
bb) Rechtsprechung.....	86
c) Mitberücksichtigung ausländischer Sachverhalte.....	92
IV. Stellungnahme und Kritik der Beurteilung der Benutzungslage.....	94
1. Territorialitätsprinzip.....	94
a) Territorialitätsprinzip im internationalen Privatrecht....	94
b) Territorialitätsprinzip im Immaterialgüterrecht, insbesondere im Warenzeichenrecht.....	95
aa) Ausgangspunkt.....	95
bb) Entwicklung des Territorialitätsprinzips im Warenzeichenrecht.....	97
cc) Zusammenfassung: Bedeutung des Territorialitäts- prinzips im Markenrecht.....	101
2. Art der Markenverwendung.....	102
3. Mitberücksichtigung ausländischer Sachverhalte.....	106
V. Rechtslage im Ausland und nach Gemeinschaftsmarkenrecht.....	110
1. Deutsch-Schweizer Übereinkommen von 1892.....	110
2. Länderübersicht.....	116
3. Exportmarke nach Gemeinschaftsmarkenrecht.....	121
VI. Konsequenzen aus der bisherigen Beurteilung der Benutzungslage..	123
1. Eintragungsverfahren.....	123
a) Benutzungswille.....	123
b) Rechtsprechung zu Abwehr- und Vorratszeichen.....	124
c) Bedeutung für die Exportmarke.....	127

2. Widerspruchsverfahren.....	129
3. Lösungsverfahren.....	131
a) Exportmarke als mit der Löschungsklage angegriffenes Zeichen.....	131
b) Exportmarke als mit der Vorrangklage angreifendes Zeichen.	133
c) Eintragungsbewilligungsklage.....	134
VII. Zusammenfassung.....	134

5. Kapitel:

Sonstige Fälle der Markenverwendung im grenzüberschreitenden Warenverkehr

I. Konzernverhältnisse und Benutzungszwang.....	136
1. Allgemeines.....	136
a) Wirtschaftlicher Hintergrund.....	136
b) Aktienrechtlicher und warenzeichenrechtlicher Konzernbegriff.....	138
c) Grenzüberschreitender Warenverkehr.....	140
2. Konzernmarke.....	141
a) Zeichenfähigkeit des Konzerns.....	141
b) Verbandszeichen.....	144
c) Lizenzierung.....	146
d) Weitere Schutzmöglichkeiten.....	148
aa) Doppeleintragung.....	148
bb) Gründung einer Vertriebsgesellschaft.....	150
e) Konzernmarken nach Gemeinschaftsmarkenrecht.....	151
f) Angleichungsrichtlinie.....	152
g) Zwischenergebnis.....	152
3. Offene Verwendung einer Konzernmarke im Export durch ein inländisches Konzernunternehmen.....	153

4. Konzerninterner Warenverkehr.....	155
a) Konzerninterner Warenverkehr zwischen zwei inländischen Konzernunternehmen.....	155
b) Konzerninterner grenzüberschreitender Warenverkehr.....	158
c) Gemeinschaftsmarkenrecht.....	160
5. Zurechnung von Drittbenutzungen.....	160
a) Zurechnungsnorm des § 5 Abs. 7 Satz 2 WZG.....	160
b) Zurechnung der Drittbenutzung durch ausländische Konzernunternehmen.....	164
c) Gemeinschaftsmarkenrecht.....	167
II. Lohnauftragsverhältnisse.....	167
1. Unterschiede zwischen offener und verdeckter Verwendung von Exportmarken.....	167
2. Unterschiede in der Beurteilung der rechtserhaltenden Zeichenbenutzung.....	168
III. Ursprungsmarken, IR-Marken und Basismarken.....	169
1. Ursprungsmarken und IR-Marken.....	169
2. Basismarken.....	171

6. Kapitel:

Lösungswege zur Erweiterung des Schutzes der Exportmarke

I. Anknüpfung am Benutzungsrecht.....	173
1. Ausweitung der Rechtfertigungsmöglichkeit wegen Unzumutbarkeit.....	173
a) Dogmatische Begründung.....	173
b) Umsetzung der Lösung im deutschen Warenzeichenrecht.....	178
aa) Warenzeichenrechtsreform.....	178
bb) Verpflichtung zur Änderung nach der EG-Angleichungs- richtlinie.....	178

VII

2. Anerkennung der Verwendung von Exportmarken als Benutzung....	179
a) Art der Benutzung.....	180
aa) Anforderungen an die Art der Markenverwendung.....	180
bb) Umsetzung der Lösung im deutschen Warenzeichenrecht...	184
b) Ort der Benutzung.....	184
aa) Anerkennung von Auslandshandlungen als Benutzung.....	184
bb) Umsetzung der Lösung im deutschen Warenzeichenrecht...	188
II. Anknüpfung am Verletzungsrecht.....	190
1. Reduzierung des Schutzbereichs des Markenrechts von Dritten..	191
a) Lösungsvorschlag Fezers.....	191
b) Dogmatische Herleitung und Umsetzung der Lösung.....	192
c) Stellungnahme und rechtspolitische Kritik.....	196
aa) Grundsätzliche Problematik der Produkt- und Markenpiraterie.....	196
bb) Zusammenhang zwischen der Markenpiraterie und dem Schutz der Exportmarke.....	198
cc) Kritik der Lösung.....	201
d) Schutzbereich der Marke nach Gemeinschaftsmarkenrecht und Angleichungsrichtlinie.....	204
2. Einschränkung des Schutzbereichs der Exportmarke.....	205
a) Begrenzung des Schutzbereichs der Exportmarke über den Gedanken des Rechtsmißbrauchs.....	205
b) Stellungnahme.....	205
III. Einheitliche Rechtsgrundlage für das Recht der Markenverletzung und das Recht der Markenbenutzung.....	206
Zusammenfassung.....	210